

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1920**

246 (22.10.1920)



# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Wagnerspreis: Durch unsere Träger 6.— M. einschl. 80 A Postgebühren; bei Abholung in der Geschäftsstelle und in Ablagen 4.80 M.; durch die Post bezogen 4.80 M. ohne Ausgabe- u. Postgebühren, monatl. Einzelpreis 25 Pf. Ausgabe: Werktags mittags, Geschäftsstelle und Redaktion: Luitensstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 491. Anzeigen: Die 10spaltige Kolonietzelle 1.— M. Die Restzeile 3.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluss 1/2 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

### Der U.S.P.-Durchseinander in Baden

Bekanntlich veröffentlichte das Mannheimer Organ der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei in Baden, die „Tribüne“, anfangs dieser Woche einen Aufruf, in dem der Anschluss der Anhänger der 21 Moskauer Bedingungen an die 3. Internationale und damit der Eintritt in die kommunistische Partei Deutschlands verworfen wurde. Ferner wurde angekündigt, daß für Baden ein vorläufiger Landesausführer gewählt werden sei, der am 24. Oktober in Offenburg zusammenzutreten werde. Die „Sozialistische Republik“, das korrespondierende Organ der Unabhängigen, veröffentlichte in seiner letzten Ausgabe ebenfalls einen Aufruf, in dem es heißt, der Landesvorstand Badens erkenne nur den Vorstand Däumig-Kosmann als den rechtmäßig gewählten Parteivorstand an. Die Badener Parteigenossen werden restlos die Beschlüsse des badischen Parteitagess anerkennen und durchführen. Ein scheinbarer Bruch der Parteizucht sei in Mannheim erfolgt. Einzelne ehrgeizige Elemente hätten sich selbstherrlich als ein Landesausführer der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Badens erklärt; dies seien die Genossen Krümmel, Dietrich, Feidhof, Morgenau und Seizinger. Wegen diese Genossen werde wegen Bruchs der Parteizucht ein Ausschlußverfahren eingeleitet werden; sie seien nicht beauftragt, im Namen der Unabhängigen Partei irgendwelche eigenmächtige Handlung zu unternehmen. Der Aufruf schließt mit der Aufforderung, Abhilfenahmen von der Organisation zu unterlassen.

Im redaktionellen Teil wird dann gegen die „Mannheimer Tribüne“ polemisiert. Der Delegiertentag, der in Offenburg am 24. Oktober in der Pringhalle stattfinden soll, und zu dem ein „provisorischer Landesausführer“ in der „Tribüne“ einberufen wird, wird von der „Sozialistischen Republik“ von vornherein für unrechtmäßig erklärt; der „ordnungsgemäß einberufene Parteitag“ finde am 24. Oktober in der Pringhalle in Offenburg statt. Ferner werden alle Ortsvereine aufgefordert, von ihren Mitgliedern eine schriftliche Erklärung zu erwirken, die sie fest auf dem Boden der holländischen Parteitagbeschlüsse stehen und dem Parteivorstand Däumig-Kosmann, sowie den badischen Parteivorstand Bauer anerkennen.

Die Pringhalle! — Die Pringhalle! wird also demnach der Schauplatz der U.S.P. in Baden lauten. Man darf neugierig sein, wie sich dort die Dinge weiter entwickeln.

### Die feindlichen Brüder

Wie der „Vorwärts“ aus Hamburg meldet, ist eine vorläufige Versammlung der rechts-unabhängigen, auf der U.S.P. Hamburg neu gegründet werden sollte, von links-unabhängigen geleitet und die Fortsetzung der Versammlung unumgänglich gemacht worden.

Das paßt sehr schön zu dem in der gestrigen Nummer der „Soz. Republik“ veröffentlichten schwalligen Aufruf der U.S.P. links, in dem es heißt: „Der Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands hat sich bekanntlich in der Pringhalle in Offenburg abgehalten und ist mit dem Sieg der 21 Moskauer Bedingungen und der Kampfbereitschaft des Parteivorstandes abgeklungen. Die Zeit des Überganges zwischen der revolutionären und der reformistischen Arbeiterbewegung ist vorüber. Die Bahn ist frei zu einer großen, von einem Geiste, einem Willen, einem Handeln erfüllten revolutionären Massenpartei in Deutschland.“ — Uns scheint eher, daß jetzt die Bahn frei ist zu einer großen revolutionären Massenpartei in Deutschland. Das Kriegsbild zwischen den feindlichen Brüdern von der U.S.P. ist ausgebrochen. Das Stahlwinken dem Sieger die Parteifläche und die Parteipresse. Daß der Feindzug nicht im Sinne von Karl Marx, sondern von Karl May geführt werden wird, beweist die obige Illustrationsprobe.

### Der Steuerwiderstand der Besitzenden

Das „Berl. Tagblatt“ hört, daß das Reichskabinett neuerdings einmütig beschlossen habe, den verschiedenen Wünschen nach Aufhebung des Reichsnotopfergesetzes nicht nachzugeben, sondern um die Zunahme der Inflation (Wertaufwertung) aufzuhalten und dem Reiche so rasch wie möglich weitere Einnahmen zu verschaffen, die alsbaldige Entlastung eines Teiles des Reichsnotopfers obligatorisch zu machen.

Nach unserer Meinung wäre schon längst Veranlassung gegeben, die Entrichtung des Reichsnotopfers „obligatorisch“ zu machen. Diese Nebenbedingung ist überhaupt unverständlich, denn die Abgabe des Reichsnotopfers ist doch nicht etwa fakultativ, d. h. es braucht nur der zahlende, der will. Will man warten, bis sämtliche größere Vermögen nach dem Auslande verschoben sind? Der ungeheure Umfang der Steuerhinterziehung und Steuerflucht geht aus einer Statistik der Volkswirtschaftlichen Forschungsstelle Dresden hervor, die in nur einem halben Jahre von April bis September 1920 folgendes gemeldet hat:

An Vermögen im Auslande eine Milliarde schweizerischer Franken, 20 Millionen Mark und 156 182 verschiedene Aktien, ferner ein Vermögen im Inlande von 8 Millionen Kronen, 30 Millionen Mark und 5711 verschiedene Aktien. Von all diesen Vermögen und Aktien war den Steuerbehörden noch nichts bekannt. Ferner sind im gleichen Zeitraum von derselben Untersuchungsstelle Meldungen über Kapital- und Steuerflucht in Höhe von 51 Millionen Kronen, 21 Millionen Mark 5378 verschiedene Aktien, sowie über 547 Warenverschiebungen nach dem Auslande erhalten worden. In weiteren 48 Fällen sind dem Reichsfinanzministerium Besizer von ausländischen Wertpapieren mitgeteilt worden.

Wundert man sich da zu wundern, daß der Unmut der Arbeiter und kleinen Leute, die jede Mark Einkommen verlieren müssen, immer größer wird. Kein Mensch kann verstehen, daß überhaupt das Reichsnotopfer nicht schon längst entrichtet ist.

### Aus dem Reichsrat

BR. Berlin, 21. Okt. Der Reichsrat erledigte in seiner heutigen Sitzung unter Vorsitz des Reichsjustizministers Heine den Entwurf einer Verordnung über die Wahl des Reichspräsidenten. Die Verordnung legt sich an die Vorschriften der Reichstagswahlordnung an.

### Kartoffelnot

In Ludwigshafen sind nach Zeitungsmeldungen in den letzten Tagen mehrere tausend Arbeiter auf die pfälzischen Dörfer hinausgezogen, um die Kartoffelpreise gewaltsam herabzusetzen. In Dagsheim wurden die Scheunen erbrochen und die Kartoffelvorräte geraubt.

Dem „Berl. Volksanz.“ wird aus Rodum gemeldet, daß die 4000 Mann stark besetzte 1. Jäger-Regiment des Reichsheeres in den Streik zu treten, wenn die Kartoffelzufuhr nicht so ausfällt, daß die Familien fürs erste versorgt werden können.

### Frankreich bestreitet einen Kohlenüberfluß

BR. Paris, 21. Okt. Eine Havasnote erklärt, daß die Mitteilungen in der deutschen Presse, daß Frankreich Überfluß an Kohlen habe, Deutschland aber Mangel an Kohlen leide, auf falschen Berechnungen beruhen. In dieser Havasnote wird ferner behauptet, daß der von der deutschen Regierung angegebene Grund für das teilweise Feiern von Fabriken infolge Kohlenmangels nicht der wahre Grund für diese Einschränkung sei. Vielmehr sei dieser darin zu suchen, daß die deutschen Kohlen zu einer Zeit fehlerhaft worden sind, wo die deutsche Währung auf ihrem tiefsten Stande angekommen war. Inzwischen sei aber die deutsche Währung wieder gestiegen. Dies schaffe für die deutsche Industrie große Ersparungen. Außerdem sei die deutsche Industrie durch nachlassende Einfuhr und Ausfuhrbeschränkungen gehemmt. Und bereits sei die Verzögerung Frankreichs mit Kohlen leider bei weitem nicht so günstig, wie es die deutsche Regierung darstellte. Der Vorrat der Eisenbahnen Frankreichs im September 1918 habe für 2 Monate gereicht. Jetzt sei aber nur ein Vorrat vorhanden, der für 18 Tage ausreicht.

### Die Deutschen im neuen Dänemark

BR. Kopenhagen, 21. Okt. Im Verlaufe der Budgetdebatte im dänischen Folketing ergriff heute das deutsche Folketingmitglied Pastor Schmidt-Wodder zum ersten Male das Wort. Er sagte unter allgemeiner Aufmerksamkeit aus: Er stehe im dänischen Folketing als Vertreter eines fremden Volkes, das gegen seinen Willen unter die dänische Staatsverwaltung gekommen sei. Er fordere volle Gleichberechtigung und volle Kulturfreiheit für die Deutschen in Nordjütland. Er und seine Landsleute würden die Hoffnung auf eine Grenzberichtigung niemals aufgeben. Andererseits wünsche er mit den Dänen in Frieden und Vertraulichkeit zu leben. Deutsche und Dänen müßten zukünftig in Nordjütland auf gleicher Stufe stehen, denn würden gegenseitiges Verständnis und gegenseitige Achtung nicht ausbleiben.

### Der englische Streik

BR. London, 21. Nov. Reuters. Die Konferenz der Eisenbahner hat beschlossen, am Sonntag um Mitternacht in den Streik zu treten, sofern nicht vorher Verhandlungen zwischen der Regierung und den Bergarbeitern wieder aufgenommen werden.

BR. London, 21. Okt. Havas. Um drei Uhr nachm. verstillmerte sich die Situation beträchtlich. Die Delegierten der Trades-Union teilten der Regierung mit, daß alle Verbände den Generalstreik erklären würden, wenn die Regierung nicht binnen 21 Stunden auf die Forderungen der Bergarbeiter eine befriedigende Antwort gäbe. — Die Regierung ist bereit, mit den Bergarbeitern erneut in Verhandlungen zu treten, sofern diese grundsätzlich damit einverstanden sind, daß eine Lohnreduzierung von der Zunahme der Produktion abhängig gemacht wird.

### Das österreichische Budget

BR. Wien, 21. Okt. Die „Reichspost“ veröffentlicht einen Auszug aus dem Staatshaushalt für das Budgetjahr 1920/21. Demnach betragen die Staatseinnahmen 20 653 000 000 gegen 6 204 Mill. im Vorjahre. Die Steigerung beträgt 228 Proz. In diesem Zeitraum der Staatseinnahmen ist in Wien der erste Jahresbetrag der Vermögensabgabe von 25 Milliarden eingerechnet. Die Ausgaben belaufen sich auf 35 194 Millionen gegen 18 573 Millionen im Vorjahre. Die Steigerung beträgt demnach 79 Prozent. Die Einnahme aus den öffentlichen Abgaben sind auf 8 488 Millionen gegen 1 860 Millionen im Vorjahre beziffert.

### Rumänische Streikmaßnahmen

BR. Bukarest, 21. Okt. Die Feizer und Lokomotivführer sind wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten. Der Kriegsminister hat die Einberufung aller im wehrfähigen Alter stehenden Ausländer angeordnet und droht mit kriegsgerichtlicher Verfolgung wegen Desertion für den Fall der Nichtbefolgung der Einberufung.

### Die Lage in Russland

BR. Kopenhagen, 21. Okt. Der Petersburger Zeitung „Sowodnia“ zufolge hat eine große Anzahl bolschewistischer Kommunisten in letzter Zeit Russland verlassen, um die von ihnen geäußerten Meinungen im Ausland in Sicherheit zu bringen. Der revolutionäre Gerichtshof in Moskau hat 14 Personen als Gegenrevolutionäre zum Tode verurteilt. Sie sollen 37 000 Kub. Getreide verbrannt haben. In Archangelst wurden 16 Personen durch Erschießen hingerichtet, weil sie das Getreidelager der Sowjetregierung in Brand steckten. Die russischen Finanzminister im fernen Osten befinden sich seit Samstag in japanischen Händen. Die Japaner haben ihren ganzen Einfluß auf das Amurgebiet ausgedehnt und sogar auch die abseits gelegenen Fjorde der Kamtschatka-Halbinsel besetzt.

### Großes Bergwerksunglück

BR. Tien-tsin, 21. Okt. Agence Havas. Bei einer durch Unvorsichtigkeit eines Bauers herbeigeführten Explosion in den Kohlenruben von Tien-tsin wurden 422 Menschen getötet.

### Albert Thomas vor Berliner Arbeitern

Am 18. Oktober fand in Berlin im Sitzungssaal des ehemaligen Preussischen Herrenhauses eine Zusammenkunft statt, in der Direktor Albert Thomas vom Internationalen Arbeitsamt über Aufbau und Aufgaben dieser Behörde sprach. Anwesend waren etwa 200 Personen, die sich zusammenschleierten aus Vertretern des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Gewerkschaftsvorstände, die in Berlin ihren Sitz haben, ferner Vertreter der Kirch-Dunderschen Gewerkschaften und der 14 an der Verbände Anführer waren noch anwesend Vertreter des Reichsarbeitsministeriums, die besonders mit dem Internationalen Arbeitsamt zu tun haben.

Genosse Legien eröffnete die Zusammenkunft mit einigen einleitenden Worten, worin er unter anderem erwähnte, daß Deutschland der Völkervereinigung nicht angehört, wohl aber im Internationalen Arbeitsamt vertreten sei. Dies letztere verdanken wir dem Internationalen Gewerkschaftsbund in Amsterdam, der auf der Internationalen Konferenz in Washington ein lehrreiches Beispiel gegeben hat.

### Direktor Albert Thomas

erschuf sich durch seine früher besser Deutsch habe sprechen können, daß er aber während der Kriegszeit außer Übung gekommen sei und hoffe, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und den übrigen Ländern sich wieder bald so ausbilden könnten, daß er wieder geläufig Deutsch sprechen könne. Seine Ausführungen wurden von Regierungsrat Kuntz überföhrt.

Thomas führte aus, daß das Internationale Arbeitsamt sein Bestehen dem Teil 13 des Friedensvertrags verdanke. Dies möge vor dieser Zuhörerschaft nicht als Empfehlung erscheinen. Immerhin sei aber das Verfahren, zu einem internationalen Arbeiterschutz zu gelangen, durch den Friedensvertrag vereinfacht worden. Der Redner würdigte ferner, was die Gewerkschaften vor dem Kriege geleistet haben. Vor dem Kriege war es in Frankreich nur Baillant, der für internationalen Arbeiterschutz gekämpft habe. Während des Krieges sei aber in allen Ländern ziemlich gleichzeitig die Bewegung dafür immer mehr erstarkt, die auf eine internationale Arbeiterschutz hinzielen. Thomas weist ferner noch auf die Konferenzen von Leeds (1916), Stockholm (1917) und Bern (1917) hin. Diese Konferenzen kamen zum gleichen Ergebnis, zur Forderung nach einer internationalen Arbeiterschutz. Thomas hob dann hervor, daß die internationale Organisation für den Arbeiterschutz aus zwei Organisationen besteht, der Hauptversammlung und dem Internationalen Arbeitsamt. Die Hauptversammlung tritt zweimal im Jahre zusammen. Jeder Mitgliedsstaat entsendet außer den Regierungsvertretern je einen Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Diese beiden Vertreter müssen aus den maßgebenden Berufsverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer entnommen werden. Welche Organisationen dafür maßgebend sind, ist in einigen Ländern mitunter sehr schwierig zu bestimmen.

Die Hauptversammlungen können Beschlüsse fassen von zweierlei Art: Erstens Entwürfe zu einem Übereinkommen, zweitens Vorschläge.

### Übereinkommen werden bindend

wenn sie von den Staaten ratifiziert sind. Sie wirken dann wie früher die Staatsverträge. Die Vorschläge lassen den einzelnen Staaten Freiheit, ob sie den Vorschlägen nachkommen wollen. Als auf der Friedenskonferenz über den Teil 13 beraten wurde, haben die Arbeitervertreter in der Kommission vielfach beantragt, daß die Beschlüsse der Hauptversammlung gesetzgebende Kraft erhalten sollten. Dies ist aber nicht durchgedrungen, weil zu viele der Staaten Bedenken dagegen hatten. Die Beschlüsse der Hauptversammlung müssen innerhalb Jahresfrist den Parlamenten vorgelegt werden. Die Stellungnahme dazu steht den Parlamenten frei.

Thomas wies dann noch darauf hin, daß er zum zweitenmal in Berlin sei, um die schleunige Vorlegung von Projekten des Arbeiterschutzes beim Reichstage zu bewirken. Er würde zu demselben Zweck nach Prag und Warschau fahren. Das Internationale Arbeitsamt besteht aus einer diplomatischen und einer wissenschaftlichen Abteilung. Die diplomatische Abteilung hat die Aufgabe, die Beziehungen zu den einzelnen Ländern zu pflegen und die Tagesordnung für die Hauptversammlung vorzubereiten. In der wissenschaftlichen Abteilung geschieht die Sammlung des Materials aus den einzelnen Ländern über die Arbeitsverhältnisse und die Erteilung von Nachrichten, die Herausgabe von Veröffentlichungen usw. Es erscheint ein wöchentliches amtliches Mitteilungsblatt, ferner nach Bedarf die „Studien und Dokumente“ über einzelne wichtige Tagesfragen, außerdem eine monatliche wissenschaftliche Zeitschrift, wahrscheinlich von jetzt an auch in deutscher Sprache. Außerdem besteht am Internationalen Arbeitsamt noch ein besonderes Kabinett des Direktors, dessen Personal damit beauftragt ist, die Beziehungen zu den Berufsverbänden der einzelnen Länder zu pflegen; daneben noch technische Dienste, die sich mit Spezialfragen zu befassen haben (Arbeitslosigkeit, Wanderungsfragen, Landwirtschaft, Studium des Volkswissens usw.). Diesen Abteilungen stehen Spezialisten vor.

Nach der Konferenz in Genä habe das Korrespondenzblatt des A. I. A. sich konstant ausgesprochen für die verständnisvolle Leitung der Konferenz durch Direktor Thomas. Thomas dankte bei dieser Gelegenheit der deutschen Delegation für die Art und Weise, wie sie die Führung der Gespräche in Genä in die Hand genommen habe. Das Internationale A.







weil die Aufgabe zufällt, die von der Staatsanwaltschaft...  
 die Aufgabe zufällt, die von der Staatsanwaltschaft...  
 die Aufgabe zufällt, die von der Staatsanwaltschaft...

### Aus der Partei

Josef Seliger

Aus Tetzlich-Schönau kommt die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

Ein gelebter...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

Die dritte...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

Die dritte...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

Die dritte...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

Die dritte...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

Die dritte...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

Die dritte...  
 die erschütternde Kunde von...  
 die erschütternde Kunde von...

### Soziale Rundschau

Die geteilte Arbeitszeit

Vom Deutschen Eisenbahner-Verband...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...  
 die geteilte Arbeitszeit...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

Die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...  
 die sich am Sonntag an diese Verhandlungen anschließende...

### Aus dem Lande

Das Eisenbahnunglück bei Singen

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

Das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...  
 das Eisenbahnunglück bei Singen...

### Der fünfte Hieb

Eine alte Geschichte von Johann Peter Hebel

Wenn nicht in Salzweber, doch anderswo, hat sich folgende...  
 die alte Geschichte von Johann Peter Hebel...  
 die alte Geschichte von Johann Peter Hebel...

Wenn nicht in Salzweber, doch anderswo, hat sich folgende...  
 die alte Geschichte von Johann Peter Hebel...  
 die alte Geschichte von Johann Peter Hebel...

Wenn nicht in Salzweber, doch anderswo, hat sich folgende...  
 die alte Geschichte von Johann Peter Hebel...  
 die alte Geschichte von Johann Peter Hebel...

### Theater, Kunst und Wissenschaft

Badisches Landes-Theater

Die Frage nach einem geeigneten Ersatz für die am Ende...  
 das Badische Landes-Theater...  
 das Badische Landes-Theater...

Die Frage nach einem geeigneten Ersatz für die am Ende...  
 das Badische Landes-Theater...  
 das Badische Landes-Theater...

Die Frage nach einem geeigneten Ersatz für die am Ende...  
 das Badische Landes-Theater...  
 das Badische Landes-Theater...

### Eingegangene Bücher und Zeitschriften

(Alle hier angeführten und besprochenen Bücher und Zeitschriften...  
 die eingegangenen Bücher und Zeitschriften...  
 die eingegangenen Bücher und Zeitschriften...



**Mannheim, 21. Okt.** Bei der gestern in Mannheim abgehaltenen Zentralkonferenz für Güter war die Beteiligung, wie die „Neue Badische Landeszeitung“ meldet, sehr rege und die Auktion brachte gegen die letzte Versteigerung vom 17. September starke Preissteigerungen. — (Zeit werden wohl wieder die Schuhe an die Reihe kommen in der allgemeinen Preistreibe.)

**Heidelberg, 20. Okt.** Schon wiederum ist hier und zwar im Stadteil Neuenheim eine Wohnung von Leben befehligt worden. Sie hatten große Mengen Weiszeug, Silberbesteck und Kleidungsstücke im Werte von über 20 000 M.

### Gerichtszeitung

#### Schwurgericht Karlsruhe.

Die Verhandlung richtete sich gegen den Studenten Robert Engelhorn aus Baden-Baden wegen Mordes.

Die Vernehmung des Angeklagten ergab: Robert Engelhorn ist am 14. Mai 1896 zu Stuttgart geboren. Von 1902 ab besuchte er die Volksschule, von 1905 ab das Gymnasium. Im Jahre 1914 machte er das Abiturium und meldete sich darauf freiwillig zum Kriegsdienst. Nach dem Rückmarsch wurde er Feldwebel beim Feimatsdienst. Auf Veranlassung seiner Mutter verließ er diesen Dienst und begann zu studieren, zuerst Medizin, wobei er aber weniger in seinem Fach arbeitete, als daß er politische, philosophische und nationalökonomische Schriften las; dann fastete er um zur Nationalökonomie, wobei er sich aber wiederum nur mit politischer und sozialistischer Literatur beschäftigte. Er kam dann weiter nach Tübingen, Gießen und schließlich nach Berlin; hier hatte er die Absicht, Soldat der Roten Armee zu werden. In Tübingen wollte er sich des Augenlichts berauben, damit er gezwungen sei, sich ganz mit seinem Innern zu beschäftigen. In Berlin machte er Bekanntschaft mit kommunistischen Kreisen, insbesondere mit dem Kommunisten Prof. Eisbacher. Die Berliner Kommunisten schickten ihn zu kommunistischen Studenten nach Heidelberg. Von ihrem Wirken war Engelhorn wenig befrachtet.

Als er wieder in Baden-Baden angekommen war, kam es zu einer erregten Szene in der erteilten Villa; Engelhorn rief ohne schwerwiegenden Anlaß einen Anzug in Heben und warf ihn zu Boden. Am Donnerstag den 4. März 1920 war Engelhorn mit seinem Onkel im Badener Theater gewesen, wo das Stück „Von Wozzeck bis Mitternacht“ von Georg Kaiser gegeben wurde. Das Stück machte großen Eindruck auf ihn, so daß ihm wie öfter Selbstmordgedanken kamen, zeitweise schloß sich Engelhorn als Heiliger, als Christus.

Seine Tat beging Engelhorn am 7. März an einem Sonntag. Als er aufgestanden war, hatte er mit seiner Mutter eine Auseinandersetzung; infolge dieses Streites wollte Engelhorn durchbrennen. Später kam es noch einmal in der gleichen Angelegenheit zu einer Auseinandersetzung zwischen Engelhorn und seiner Mutter. Darüber verzog er den Plan der Flucht. Dann ging er fort, um eine Schauliederin zu besuchen, die in der Familie verkehrte, traf aber die Tante nicht an. Dann hatte er die Absicht, einen Schullameraden zu besuchen. Auf dem Wege nach dessen Wohnung kamen ihm allerhand Gedanken, darunter auch der, einen Menschen zu töten. Er ging nun nach Hause, um seine Pistole zu holen und entdeckte, daß er den Haus Schlüssel vergessen hatte. Das war eine Hemmung für ihn, und er zögerte, die Tat auszuführen. Aber bald redete er sich ein, dies sei eine Schwäche. Er holte seinen Mantel, ging auf sein Zimmer, nahm die geladene Pistole, steckte sie in die Manteltasche. Als er das Haus verließ, hatte er wieder Zweifel, ob er wirklich ein Christus sei oder nicht. Zunächst hatte er die Absicht, ältere Leute zu töten, die keine Angehörigen hätten. Verschiedene Personen ließ er an sich vorbeigehen. Auf der Englischen Hofstraße sah er einen Schuhmann, den er sich aufs Korn nahm. Der Schuhmann ging nach dem Leopoldplatz und blieb bei einer Menschenmenge stehen. Darauf kam bei Engelhorn eine neue Hemmung; er sagte sich, der Mann könne Weib und Kind haben und deshalb lieh er den Beamten stehen. Schließlich kam Engelhorn an die Buchhandlung von Wild und sah an der Ecke der Sofienstraße und der Richtentalerstraße den Studenten Hans Rahn auf- und abgehen, persönlich war ihm Rahn nicht bekannt, er fiel ihm aber durch seine elegante Kleidung auf. Engelhorn trat hinter Rahn und schob ihm von hinten in den Kopf. Dann jagte er sich eine Kugel in den Oberarmel und die Schäfte, die noch in der Pistole waren, in alle er auf das Pflaster.

Auf eine Frage des Vorsitzenden erklärte der Angeklagte: „Ich bin kein Antisemit; ich war es einmal kurze Zeit, ich bin heute und war vor der Tat Gegner des Antisemitismus. Mitglied des Schut- und Truhbundes bin ich nicht, ich war stets Gegner des Antisemitismus.“ Auf eine weitere Frage des Vorsitzenden erklärte Engelhorn: „Ich wollte aus der bürgerlichen Gesellschaft ausgestoßen werden, das war das eigentliche Motiv meiner Tat. Ich verlor die Neugier, aber ich konnte es nicht. Unmittelbar nach der Tat habe ich einen Eindruck gehabt, daß ein Unglück geschehen sei. Damals begann ich zum erstenmal kritisch über meine Christenmission nachzudenken und ich bekam Zweifel.“

In der Beweisaufnahme wurde das Protokoll über die Vernehmung eines Herrn v. Schwind verlesen, der in Baden dem Schut- und Truhbunde angehört. Er hatte bei seiner Vernehmung bestätigt, daß Engelhorn und seine Angehörigen niemals Antisemiten gewesen seien.

Graf Friedrich Hötting, der Bruder der Mutter des Angeklagten, sagte aus, der Angeklagte sei stets ein lebenswürdiges, bescheidenes junger Mann gewesen. Antisemitismus habe in der Familie Engelhorn nicht bestanden. Man habe höchstens sich abfällig über die Schieber geäußert und dabei festgestellt, daß unter den Schiebern sich viele Juden befinden.

Das Zeugnis eines Majors ergab, daß Engelhorn im Felde bei der Nachrichtenübermittlung von besonderer Schwierigkeit eine seltene Unerfahrenheit bewiesen habe. Daneben habe er anklaren Ideen nachgegangen, sodas die Soldaten sagten, er spinne.

Medizinalrat Dr. Oker, der Hausarzt der Familie, erklärte, daß er am häufigsten Wechsel des Studiums die physische Krankheit Engelhorns erkannt habe. Prof. Stern und Prof. Haifisch berichteten, daß Engelhorn auf dem Gymnasium ein träumerisches Wesen hatte, und sehr gestreut war. Oberarzt Dr. Müller in Baden konnte bereits kurz nach der Tat feststellen, daß der Angeklagte schwer physisch leidend sei. Längere Aussagen über die Verurteilung machte Landgerichtsrat Dr. Pöhlle. In der Nachmittagsvernehmung erklärte Medizinalrat Dr. Thoman in Baden ein längeres Gutachten über den Leidenbefund. Der Angeklagte sei auf physischem Gebiet erblich belastet. Der Paragraph 52 des Strafgesetzbuches sei für ihn gegeben, es müsse aber dann auch der Paragraph 5 des Irrenfürsorgegesetzes angewandt werden, wonach der Angeklagte in eine Anstalt zu kommen hätte. Engelhorn leidet an einer Dementia praecox. Dr. Grubler in Heidelberg berichtete, daß bei der Untersuchung in Heidelberg intensive Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Engelhorns entstanden sind. Nach den Neben des Staatsanwalts Dr. Hafner und des Verteidigers Dr. Hönigsmann Dr. Hermann verneint die Geschworenen die Schuldfrage nach Mord und nach Totschlag, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde.

### Jugend und Sport

#### Arbeiter-Turn- und Sportbund

**Klasse A:** F. T. Karlsruhe — Turmerheim in Karlsruhe; Grödingen — Arb. Sp. V. Karlsruhe in Grödingen; Forzheim — Eingen in Forzheim morgen 9 und 11 Uhr. Aue — Eitingen in Aue; Stein — Hagels in Stein.

**Klasse B:** Eggenstein — Unterwiesheim in Eggenstein; Viedelsheim — Freiten in Viedelsheim; Klippur — Spöck in Klippur; Wolfartsweier — Hohenweierbach in Wolfartsweier. Sonntag morgen 9 Uhr in der „Großen Linde“ in Turlach Spielplatz-Signus. Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen Pflicht.

**Phönix — Weierheimer Fußballverein.** Am nächsten Sonntag treffen sich auf dem Weierheimer Sportplatz hinterm Hauptbahnhof F. C. Phönix und Weierheimer Fußballverein im Ligaspiel. Beide Vereine werden mit der härtesten Mannschaft vertreten sein und es dürfte zwischen beiden Gegnern ein spannender Kampf zu erwarten sein. Beginn 8 Uhr.

#### Gewerkschaftskartell und Freie Angestelltenverbände!

Es sei hiermit nochmals auf den heute abend für die freien Gewerkschaften und freien Angestelltenverbände stattfindenden Lichtbilder-Vortrag über „Der Kampf um die Wassertrassen“ hingewiesen. Beginn des Vortrags 7 Uhr in der Festhalle. Referent: Professor Endres-Mannheim. Eintritt 20 Pf.

### Aus der Stadt

#### Karlsruhe, 22. Oktober.

**Zur Ueberwindung der Moral**  
Wir waren einst, wie Hamlet, „leidlich“ brav; Man gab sich Rechenhaft vor dem Gemissen, War eben Sinns und guter Tat besessen, Und tadelte das Böse, wo mans traf.  
Verrückte lusten dies Gefühl in Schlaf; Die alten Tadeln wurden umgeschliffen, Der Mensch, zur Schmach jäh emporgeschiffen, Er floh den Schimpf, zu heißen: Verdenkschiff.  
Gehorcht war dem Gebot der Götter, Der Volksverderber wahninnstoller Gehe, Die Majität ihm und halt bewußt entgingen.  
Ich ägde vor zu unfres Jammers Ende, Inhat: daß Mäntchen die Moralgehe, Daß die Moral die Menschen überwände.  
Berthold Madlinger.

**Freibriemen-Diebstahl.** Wie bereits mitgeteilt, wurden letzter Tage in der bei der Betriebswerkstätte Durlach gelegenen Karlsruher Kaufmannsstraße von August Herling vier Treibriemen im Werte von über 6000 M gestohlen. Die sich jetzt herausstellte, wurde die schuldige Tat von einem Arbeiter der Fabrik aus Krieffen ausgeführt. Sidel reiste mit der Riemen nach Oberkirch und wollte sie dort an einen Sägewerksbesitzer verkaufen, dem aber die Sache nicht geheuer vorkam. Er benachrichtigte die Gendarmerie. Und da der „Treibriemenhändler“ über den rechtmäßigen Erwerb keine befriedigende Erklärung geben konnte, wurde er festgenommen, ist aber auf bis jetzt unbekannt Weise wieder ausgerückt. Die Hauptsache ist jedoch, daß durch die Verhaftung des Sägewerksbesitzers die Riemen wieder gebracht wurden. Derling hatte eine Belohnung von 500 M ausgesetzt, die den Beteiligten zufällt.

**Bei der Ausstellung „Badens Wasserwege und weiße Röhre“** ist u. a. auch die Stadt Karlsruhe mit einigen Sachen aus der städtischen Wasserwirtschaft (Abeinhafen, Wasserkraftprojekt) vertreten. Es wird gezeigt: ein größerer Rappelan über das gesamte Badensgebiet einschließlich der zunächst beschriebenen Erweiterungen, ein größerer Querschnitt durch die Hafenanlagen, bestehend die Hauptvorgänge im Hafen, wie die Kohlenaufbereitung, den Werksbetriebsbetrieb usw., eine Ansicht sowie eine Schnittzeichnung vom Getreidelagerhaus, Schnittzeichnungen des Mittelbeckens mit aufgestelltem Holzportal und Uferfranz und endlich ein Modellplan für den Hafen von Rahr Kubom. In einer anderen Abteilung der Ausstellung werden noch einige Väter aus dem Röhrenbau des geplanten städtischen Wasserwerks im Altort gezeigt. Die ein Gefälle von rund 50 M. zwischen Krausenab und Station Spielberg-Schöllbrunn auslaufende Anlage soll mit ihrer Jahresregenerierung von rund jährlich 6 Millionen Kilowattstunden (entsprechend einer Erparnis von rund 8 000 Tonnen Kohlen) die Stromerzeugung der Karlsruher Industrie verbessern und sie von den Unsicherheiten der Kohlenlieferung unabhängig machen.

**Verletzung der Fahrzeuge.** Zur Nachtzeit fahren in hiesiger Stadt immer noch eine große Anzahl von Autos und Motorfahrzeugen ohne die vorgeschriebene Beleuchtung ihrer Fahrzeuge, trotzdem z. B. Beleuchtungsmittel überall erhältlich sind. Im Interesse der Verkehrssicherheit muß aber auf der vorgeschriebene Beleuchtung der Fahrzeuge bestanden werden. Die Schutzmannschaft wird zuwiderhandelnde künftig zur Anzeige bringen.

**Ma. Viehwirtschaft Karlsruhe am 18. Oktober.** Der Markt war wiederum sehr stark besetzt und zwar hauptsächlich mit Ware guter Qualität. Der Auftrieb betrug insgesamt 502 Stück, davon 80 Ochsen, 120 Bullen, 17 Kühe, 75 Rinder, 8 Schafe und 204 Schweine. Die Preise waren nachdem. Für Großvieh wurde bezahlt von 7,50—8,50 M. für Schweine 17.—M für das Pfund Lebendgewicht. Der Markt wurde nicht geräumt; es blieb beträchtlicher Ueberstand.

**Stiftungskonzert der Kassalla.** Wir möchten hiermit nochmals auf das morgen Samstag abend 7/8 Uhr im großen Saal der Festhalle stattfindende Konzert hinweisen und zu zahlreichem Besuch auffordern. Der Saal ist geheizt.

**Vortrag Max Scheler.** Und wird geschrieben: Max Scheler, der am 26. und 27. Oktober hier sprechen wird, ist während des Krieges, rascher als es sonst Leuten seiner Tiefe und seines geistigen Ausmaßes gelingen mag, bei uns bekannt geworden. Sein erstes Werk: „Der Genius des Krieges und der deutsche Krieg“ ist ein Kriegsbuch, geschrieben 1914 in der Fieberglut jener Tage und doch ein Kriegsbuch, welches neben einigen wenigen den Krieg überdauern mußte, weil es über den Krieg hinauswies. Zum dritten Male kommt Scheler nach Karlsruhe, um eine Art Vorinformation über seine bisherigen Forschungsergebnisse zu geben. Die Themen, die er sich gestellt hat — über religiöse Erneuerung, „Christi Arbeitsauffassung und Wiederherstellung des rechten Arbeitsgeistes“, „Friede unter den Konfessionen“ — können gewiss als ein Zeichen dafür gedeutet werden, daß die wissenschaftliche Persönlichkeit Scheler seinen besten Vorzügen treu geblieben ist: Klarheit, Tiefe, Konsequenz.

**Die Galerie Noos, Kettlerstraße 187,** zeigt in ihrer 66. Sonder-Ausstellung (17. Okt. bis 6. Nov.) Gemälde von: Prof. Ludwig Dill, Fr. Frick, A. Sauer, W. Gempfer, W. Lisse, G. Raier-Eulenböck, G. Müller, Karl Dertel, ferner August von F. v. Alendgen u. W. Lisse, sowie moderne Graphik von M. Burchard, D. Weidmann, W. Heuser, F. Morgner, G. Rohlf, W. Kant, Pa. Loppert. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10—5 Uhr (Sonntags von 11—1 Uhr).

**Chari Lindis.** Heute Freitag, 22. Okt., findet der erste der beiden Tanzabende von Chari Lindis abends 8/8 Uhr im Künstlerhaus statt. Karten bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 23 und an der Abendkasse.

**Ma. Wohltätigkeitsfeste.** Herr Hermann Vorchers, Besitzer des „Kaffee Deon“ hat aus Anlaß seines zwanzigjährigen Geschäftsjubiläums die Summe von 1000 M zum Besten der hiesigen armen Kinder überwiesen.

**Ernährung — Volkstraft.** Gelingt es uns, die Ernährung der munderbemittelten Volksgenossen, also der überwiegender Mehrheit unseres Volkes zu heben, und zwar vorwiegend in ländlichen Erzeugnissen, also zu erdbringenden Preisen, so ist dies gleichbedeutend mit innerer Ruhe, Hebung der Produktion, Zufriedenheit und jüdischer Festigung des Einzelnen, Männer und Frauen aller Stände, Konfessionen und Parteien, ausmengenlos in dem Deutschen Reich gegen den Mißbrauch geistiger Getränke und dem Badischen Landesverband gegen den Alkoholismus, veranstaltet in der Zeit vom 25.—30. Oktober 1920 in hiesiger Stadt eine alkohologegesunde Woche. Ein wissenschaftlicher und praktischer Lehrgang für Gärungs- und Brühbeverteilung am 25. und 26. Oktober im Arbeitsministerium und dem Räumen des Geschäftsgeheimnisses, Herrenstraße 37, unter Mitwirkung hervorragender Wissenschaftler und Praktiker zeigt jedem, daß und wie es möglich ist, vorhandene färbare Nährstoffe auf die rationellste Weise zu verwerten, die Vergeudung unserer wertvollsten Nahrungsmittel, nämlich Getreide, Kartoffeln und Obst zu verhindern und diese voll und ganz der Volksernährung dienlich zu machen. (Siehe beifolgende Einladung des Badischen Landesverbandes gegen den Alkoholismus im Anzeigenteil und Bekanntmachung an den Anzeigenteil.)

**Vortrag.** Die Abteilung Karlsruhe der deutschen Kolonialgesellschaft veranstaltet am Samstag den 23. Oktober, abends 8 Uhr im oberen Saal des Friedrichshofes einen Vortragsabend, bei dem der frühere Gouverneur von Kamerun und Schwesig Afrika Dr. Seib über das deutsche Volk und die koloniale Frage unter Vorführung von Lichtbildern sprechen wird.

**Postgeheimnis.** Aus einem Büro in der Sandthorstraße wurde in der Zeit vom 16. bis 18. Oktober eine Schreibmaschine Marke Ideal U.S. Nr. 8382 mit gelbem Kasten im Werte von 2000 M von bis jetzt unbekanntem Täter entwendet. — Verhaftet wurden: Ein Sattler, ein Schreiner, ein Zimmermann, sämtliche von hier, wegen Diebstahls, Kleider und Wäsche im Werte von 33 000 M entwendet hat, die wieder gebracht wurden, ein Kutscher von hier und eine Dienstmagd von Oberoder wegen Diebstahls, ein Kaufmann aus Haigerloch wegen Unterschlagung von 74 000 M, ein Buchhalter von hier wegen Unterschlagung von 19 500 M, sowie ein Bäcker aus Malsch wegen Schleichhandels mit Salbarjan.

### Kleine Nachrichten

**Berlin.** Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aus Frankfurt a. M. meldet, kam der französische Versuch, in den besetzten Gebieten den französischen Sprachunterricht einzuführen, als endgültig gescheitert angesehen werden. In zahlreichen Orten mußte der Unterricht wegen Mangels an Beteiligung eingestellt werden.

**Berlin.** Gerichtsassessor a. D. Böhmert und der Geheime Hofintendant Dr. Böhmert sind verhaftet worden, weil ihnen Fälschungen von Einfuhrbescheinigungen und Ausfuhrbescheinigungen zur Last gelegt werden. Eine dieser Fälschungen hat der Stadt Eberfeld einen Schaden von 10 Millionen Mark verursacht und hat dem Oberbürgermeister, der an Wähler 1 Million Mark Provision gezahlt hat, sein Amt gekostet. Böhmert hatte zuerst den Verdacht auf einen gewissen Sonntag gelehrt, dessen Fälschungen er einfach weiter aufgenommen habe; doch hat sich herausgestellt, daß dieser Sonntag für 80 000 M von Böhmert gebungen war, sich als Quaplatier einmischen zu lassen. Er wurde schließlich in ein Sanatorium gesteckt.

**Berlin.** Der Verl. „Solange“ meldet aus München, daß der Techniker Georg Stahel aus Nürnberg in Randshof verhaftet wurde, weil er seit Monaten in bayerischen Motorwerken in München Modellphotographien von Flugschiffmotoren gezeichnet hatte und sie für 700 000 M an die russische technische Kommission in Berlin verkaufen wollte.

**Saarbrücken.** Der ehemalige Abgeordnete Olmet wurde vom Amtsgericht der Saartuppen wegen Spionage und Hochverrats zu lebenslänglicher Deportation verurteilt.

**Wien.** Zwei der drei Flugzeuge der Flugpost München-Wien sind heute nach 10 Uhr vormittags auf dem Flugplatz Alpern glatt gelandet. In ihnen befinden sich zwei bayerische Redakteure. Um 8 Uhr nachmittags ist das dritte Münchner Flugzeug auf dem Flugplatz von Alpern gelandet. Das Flugzeug hatte gestern bei Windenmarkt bei Ampten wegen eines Defektes eine Notlandung vornehmen müssen.

### Letzte Nachrichten

#### Adolf Hoffmann geht unter die Diktatoren der Welt

**Der Kampf um die Presse**  
Einer Berliner Korrespondenz zufolge soll als deutsches Mitglied in die Exekutivkomitee der dritten Internationale auf Grund der in Halle ausgesprochenen Einladung Einowigens Adolf Hoffmann delegiert werden. Er wird sich voraussichtlich in etwa drei Wochen nach Moskau begeben.

Inzwischen geht der Kampf um die unabhängigen Blätter weiter. In Halle richtet sich, da die „Leipziger Volkszeitung“ in den Händen der Moskauer geblieben ist, das „Halleische Volksblatt“, ein Organ der Moskauer Anhänger, zu einer Zeitung für Halle und Leipzig ein. Sie erscheint mit zwei Lokalen Teilen, einen für Halle und einen für Leipzig. In Frankfurt a. M. gibt die neue „Sektion Eichhorn“ ein selbständiges Organ, „Der Südwestdeutsche Arbeiter“, heraus, das vorläufig dreimal wöchentlich erscheint. Das „Volksrecht“ verleiht dem rechten Flügel der U.S.V.D. Diejenigen Mitglieder des linken Flügels, die sich im Besitz von Anteilen des „Volksrechts“ befinden, haben ihr Geld gefündigt.

#### Walden-Bericht vom 21. Oktober

Die Marktnotierte heute in der Schweiz gilt 6.— bis 7.—. Auszahlung Hollands notierte etwa 21,72 M per holl. Gulden. Schweiz etwa 11,13 M per schw. Fr. England etwa 24 M per Pfd. Sterl. Frankreich etwa 4,57 M per frz. Fr. Belgien etwa 70,50 M per Belier.

#### Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 22. Oktober 1920

Göber Dred beherrscht noch immer die Bitterungswellen von Mittel- und Ostsee und verursacht hier noch vorwiegend heiteres, trockenes Wetter, bei wenig veränderter Temperatur. Heute früh ist bei uns frische Nebel eingetreten, in der Nacht ist es wieder zu leichtem Frost gekommen. Geringe Druckstörungen, die gestern in Westfrankreich seinen Ursprung nahmen, scheinen sich ausbreiten zu lassen, da bei uns der Luftdruck wieder zunimmt. Voraussichtliche Bitterung bis Samstag, 23. Okt., nachts keine wesentliche Änderung.

**Stände**  
Schlichtung  
mit Karoline  
Weber hier.  
Grödingen, C.  
Weidental.  
Geburtens  
Anna Hermann  
Anna, V. An  
Karl, Josef,  
Karl, Heim  
mann Heinrich

**K.E.C.P.H.**  
PHÖNIX — AU  
Sportplatz  
Fasaneng.  
Vereinslokal  
am Adler, K.  
Rohstraße. (

**Sonntag, 24.**  
tober, 3.

**I. Manns**  
gegen

**Beierth**  
II.—IV. gegen  
heim II.

**4/5, 4/11 und**  
V. Mannsch  
Beierth V. M.  
in Fasanen

**VII. Manns**  
Rohstraße

**Mors-Manns**  
Maximilian

**Sonntag, 24.**  
tober, 7/2

**Großer M**  
Abend m

**„Apollo“**  
Unsere Verei

**Wien**  
von jetzt ab  
man, Goldm  
Karl, Friedr  
hatte und s  
Dasselbst j  
Litzsch; jed  
Abend Spiel

**sammlung, 1**  
rosse eines e  
sammenschu  
warten wir s  
serer Mittgl  
recht regeln  
neuen Verei

**6028 Der Ve**

**Karlsruh**  
Fußball-Ve

**e. V.**  
Schirm  
Prinz Max v.

**Geschäfts**  
Zirkel 29. Tel

**Sonntag, 24.**  
8 Uhr vorm

**A.-H.-Mann**  
gegen

**V. Bulach**  
Holl Uhr: Ueb

**III. Manns**  
in Hade-B

**IV. V. und**  
Mannsch

**in Wiesn**  
Hauptbahn

**VII. Manns**  
gegen

**Lützenheim**  
auf unsern

**Lützenheim**  
gegen

**nachmittags**



Briefkasten der Redaktion

H. A. Lentestheim. Gen. Pannsch ist geleiteter Tischler. Was der andere Genosse war, wissen wir nicht.

Schriftleitung: Georg Schölin. Verantwortlich: für Artikel, politische Überarbeit und letzte Nachrichten Hermann Adel; für politische Beiträge, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Feuilleton Hermann Winter; für die Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Preislisten Josef Giese; für den Anzeigenenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Geburten. Martin Ott von Zell, Kaufmann in Brühl, mit Karoline Reichardt von hier. Wilhelm Reier von Obisbach, Metzger hier, mit Anna Annel von Mühlheim. Karl Bollmer von Göttingen, Schneider alda, mit Elisabetha Kimmig, Witwe, von Göttingen.

Todesfälle. Josef, alt 2 Jahre, S. Friedr. Springer, Schreiner. Johanna Ebert, alt 60 Jahre, Ehefrau von Jos. Ebert, Schneidermeister. Otto Wemmel, Chemann, Requisitionsoberster, alt 58 Jahre.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach

Geburten. Wolfgang Karl August, S. D. Dr. Veit Karl Erich Adolf, Professor. Willi, S. Anton Vogel, Tischlermeister. Erich, S. Gustav Adolf Rader, Metzger und Wirt. Anneliese Theresia, S. Arthur Eugen Aebi, Postsekretär. Alfred Bernhard, S. Alfred Gund, Schneider. Erwin Franz, S. Franz Robert, Maschinenformer. Agnes Anna, S. Guido Hilmar Günzler, Metzgerherb. Herbert Theodor, S. Emil Schneider, Metzger und Wirt. Johanna Luise, S. Karl Friedrich Anmann, Fabrikarbeiter.

Todesfälle. Wilhelm Friedrich Hofacker, Wäcker, mit Elisabetha Fuchs, beide von Stein bei Forstheim. Leo Benzner, Schneidermeister, mit Erzie Hornung, beide hier. Hermann Schmeier, Kaufmann, mit Elise Karoline Kähler, beide hier. Karl Friedrich Matt, Ingenieur in Heidenheim an der Brenz, Württemberg, mit Elise Roja Kleiber hier. Valentin Joram, Kaufmann, mit Magdalena Katharina Reier, beide hier. Karl Wilhelm Reiger, Wäcker, mit Regina Weichenfelder, beide hier. Wilhelm Chemann, Maurer, mit Maria Katharina Berg, beide hier. Johann Christian Karl Däuber, Schlosser in Rot A. Wiesloch, mit Frida Auguste Seeger hier. Eugen Karl Durr, Lehrer in Elmendingen, S. Forstheim, mit Frida Sojie Anna Frieder. Willi Ludwig Fischer, Mechaniker in Forstheim, mit Gena Roja Balz hier. Johann Dittmann, Sergeant in Heilbronn (Württemberg), mit der verwitweten Johanna Elise Elisabeth Mint geb. Bader hier. Ernst Alfred Bruchwitz, Schlosser, mit Karoline Lette Fiohr, beide hier. Theodor Franz Küber, Kaufmann, mit Gertrude Johanna Dehrid, beide in Karlsruhe. Gust. Ad. Jorischer, Eisenbrecher, mit Nina Elisabetha Wörner, beide hier. Nikolaus Kern, Fabrikarbeiter, mit der verwitweten Anna Katharina Richter geb. Ette, beide hier. August Reiser, geistl. Hilfsmeister, mit der verwitw. Katharina Maub geb. Gutzmann, beide hier.

Sterbefälle. Friedrich Karl Ludwig Jite, Chemann, Friseur, 60 Jahre alt. Heinrich Knecht, Chemann, Friseur, 73 Jahre alt. Karl Heide, Chemann, Landwirt, 71 Jahre alt. Christine Margarete geb. Martin, Witwe des Wilhelm Friedrich Baderskauf, Maurer, 68 J. alt. Elia Dorethea geb. Studer, Ehefrau des Karl Friedrich Kleiber, Eisenbrecher, 26 J. alt. Ernst Friedr. Ged, 3 Monate alt. Karl Schäfer, lediger Knecht, 57 Jahre alt.

Vereinsanzeigen

Karlsruhe. (Eisenarbeiter-Verband.) Samstag, den 26. Okt. abends 8 Uhr. Versammlung im „Großherzog Friedrich“. 5592. Tue. (Arbeiter-Turnverein - Fußballabteilung.) Sonntag Wettspiele Tue 1, 2. und 3. gegen Ettlingen 1, 2. u. 3. in Tue. 6039. Göttingen. (Arbeiterportierklub.) Samstag, 23. Oktober, abends 1/8 Uhr Versammlung im Ohnisenaal. Zahlreiches Erscheinen der Arbeiterportier wird erwartet. 6019

K.F.C. PHÖNIX PHÖNIX - ALPANIA Sportplatz Fasanengarten. Vereinslokal: Goldener Adler, Karl-Friedrichstraße. (Tel. 2595). Sonntag, den 24. Oktober, 3 Uhr

I. Mannschaft gegen Beiertheim. II-IV gegen Beiertheim II-IV. 1/2, 1/11 und 9 Uhr. V. Mannschaft gegen Beiertheim V. 1/11 Uhr im Fasanengarten. VII. Mannschaft in Rheinshausen. Mors-Mannschaft in Maximiliansau. Samstag, den 30. Oktober, 7 1/2 Uhr

Großer bunter Abend mit Tanz im „Apollotheater“. Unsere Vereinslokale befinden sich von jetzt ab im Restaurant „Goldener Adler“, Karl-Friedrichstraße. Dasselbst jeden Abend Extisch; jeden Freitag Abend Spieler-Versammlung. Im Interesse eines engeren Zusammenschlusses erwarten wir seitens unserer Mitglieder einen recht regen Besuch des neuen Vereinslokals. 6038 Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Verein. Schirmherr: Prinz Max v. Baden. Geschäftsstelle: Artikel 29, Tel. 1193. Sonntag, 24. Okt. 3 Uhr vormittags auf unserem Platz

A.-H.-Mannschaft gegen V. Bulach A.-H. 1/11 Uhr: Übungsspiel I. u. II. Mannschaft III. Mannschaft in Badach-Baden Treffpunkt 12 Uhr Hauptbahnhof. IV., V. und VI. Mannschaft in Wiesental Treffpunkt 1/12 Uhr Hauptbahnhof. VII. Mannschaft gegen Lützenheim III auf unserem Platz 1/3 Uhr. VIII. Mannschaft gegen Lützenheim IV auf unserem Platz nachmittags 3 Uhr.

Herren-Artikel. Oberhemden farbig mit Doppelmanschette u. Kragen 125.- 98.- 88.-. Oberhemden mit Doppelmanschette und Kragen, Zehr-Qualität 98.-. Oberhemden weiss, mit Piqué einseitig und Doppelmanschette 110.-. Selbstbinder breite Form, aparte Muster 19.75 14-50. Ein Herren-Kragen gestärkt in allen Weiten, verschiedene Formen 4 35. Zum Ansuchen; Solange Vorrat! Verkauf auf Extralischen an der Haupttreppe. Extra billig!! Solange Vorrat! Herren-Hüte moderne Form, schöne Farben 55.-. Geschw. KNOPF

Beiertheimer Fußball-Verein. Sportplatz hinterm Hauptbahnhof. Samstag, 23. Oktober 1/2 Uhr auf uns. Platz Schiller - Phönix. Sonntag, 24. Oktober 3 Uhr auf uns. Platz Liegaspiel

Phönix I. vorher II. geg. IV. Mannschaft Beg. 1/2, 11 u. 1/2 2 Uhr V. auf Phönixplatz. Die Mitglieder haben die Mitgliederkarte am Platzeingang vorzuzeigen und wird dann das Nähere an der Kasse bekanntgegeben. Abends 7 Uhr im Lok. Familien-Abend. Die Mitglieder nebst Familienangehörigen sind frdl. eingeladen. Sonntag, 31. Oktober 7 Uhr im Lokal Gedenkfeier. Die 1ste zum einzeichnen für die Tanzstunde liegt im Lokal offen auf

Badisches Landestheater. Freitag, den 23. Oktober 1920. 2892. Lohengrin. Anfang 5 1/2 Uhr. (14.14.) Ende gegen 10 Uhr. Im Landestheater. Spielplan vom 23. Okt. bis 1. Novbr. Sa. 23. \*Egmont\* 6 1/2 (12.-). - So. 24. nachm. 2 Uhr, z. erstmalig: „Dornenröschen“. Ein Märchenspiel in 3 Bildern von Robert Bürkner. (4.50, 3.50, 2.50, 1.80, 1.-) abends 6 1/2. \*Rigoletto\* (14.40). - Di. 26. \*Der Freischütz\* 6 1/2 (12.-). - Mi. 27. \*Stein unter Steinen\*, 7. - Do. 28. Volksbühne E 2. \*Zar und Zimmermann\* 7. - Fr. 29. \*Fidelio\* 7 (14.40). - Sa. 30. zum erstmalig: „Neunzehnhundertneunzehn! Eine Zeitsonnenspur“ in 3 Akten von Toni Lupekov und Karl Mathern 7 (9.30). - So. 31. nachm. 2 Uhr „Dombscheu“ (4.50, 1.-), abends 7 Uhr „Madame Butterfly“ (14.40). - Mo. 1. Nov. „Der Evange“mann 6 1/2 (12.-). So. 24. \*Die 3 Zwillinge\* 7 (9.70). Di. 26. Volksbühne D 8. \*Stein unter Steinen\* 7 (9.70). - I. c. 29. Volksbühne F 1. \*Der Bibliothekar\* 7. So. 31. \*Liselott von der Pfalz\* 6 1/2 (9.70). In der Festhalle. So. 24. vorm. 11 Uhr Gedenkfeier. - So. 24. nachm. 2 Uhr. Sinfoniekonzert (4.-). - Mo. 25. II. Sinfoniekonzert 7 1/2 (10.-). Umtausch der Vorzugskarten und Vorzugsrecht der Inhaber von Vorzugskarten am Samstag, den 23. Oktober, nachmittags 1/2-5 Uhr, (nördlich vom Hauptgebäude), allgemeiner Vorverkauf v. Montag, d. 23. Okt. an.

Deutscher Transportarbeiter-Verband Ortsverwaltung Karlsruhe Büro: Kronenstraße 3, II. Telefon-Nummer 3169. Samstag, den 23. Oktober, findet abends 7 Uhr, im Saale „Zum Gefanten“, Kaiserstr. 42, unsere vierteljährliche Mitglieder-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Geschäfts- und Rechenbericht vom 3. Quartal und Bericht der Revisoren. 2. a) Bericht der Vorsitzenden. b) Bericht vom Betriebsrat-Kongress in Berlin. 3. Anträge und Beschlüsse. Kollegen und Kolleginnen! Seht, daß diese Versammlung maßgebend besucht wird! Alle Branchen und Betriebe müssen in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung vertreten sein. 6033 Die Ortsverwaltung.

Volksbühne. Im Konzerthaus. Freitag, den 22. Oktober 1920. 2892. Stein unter Steinen.

Badisches Landestheater. Freitag, den 23. Oktober 1920. 2892. Lohengrin. Anfang 5 1/2 Uhr. (14.14.) Ende gegen 10 Uhr. Im Landestheater. Spielplan vom 23. Okt. bis 1. Novbr. Sa. 23. \*Egmont\* 6 1/2 (12.-). - So. 24. nachm. 2 Uhr, z. erstmalig: „Dornenröschen“. Ein Märchenspiel in 3 Bildern von Robert Bürkner. (4.50, 3.50, 2.50, 1.80, 1.-) abends 6 1/2. \*Rigoletto\* (14.40). - Di. 26. \*Der Freischütz\* 6 1/2 (12.-). - Mi. 27. \*Stein unter Steinen\*, 7. - Do. 28. Volksbühne E 2. \*Zar und Zimmermann\* 7. - Fr. 29. \*Fidelio\* 7 (14.40). - Sa. 30. zum erstmalig: „Neunzehnhundertneunzehn! Eine Zeitsonnenspur“ in 3 Akten von Toni Lupekov und Karl Mathern 7 (9.30). - So. 31. nachm. 2 Uhr „Dombscheu“ (4.50, 1.-), abends 7 Uhr „Madame Butterfly“ (14.40). - Mo. 1. Nov. „Der Evange“mann 6 1/2 (12.-). So. 24. \*Die 3 Zwillinge\* 7 (9.70). Di. 26. Volksbühne D 8. \*Stein unter Steinen\* 7 (9.70). - I. c. 29. Volksbühne F 1. \*Der Bibliothekar\* 7. So. 31. \*Liselott von der Pfalz\* 6 1/2 (9.70). In der Festhalle. So. 24. vorm. 11 Uhr Gedenkfeier. - So. 24. nachm. 2 Uhr. Sinfoniekonzert (4.-). - Mo. 25. II. Sinfoniekonzert 7 1/2 (10.-). Umtausch der Vorzugskarten und Vorzugsrecht der Inhaber von Vorzugskarten am Samstag, den 23. Oktober, nachmittags 1/2-5 Uhr, (nördlich vom Hauptgebäude), allgemeiner Vorverkauf v. Montag, d. 23. Okt. an.

V. F. B. „Süßstadt“ 1896 e. B. Sporplatz beim Stadt. Wasserleit. 6000. Samstag, 23. Oktober, nachmittags 1/2 4 Uhr. Polizeiwehr Probe I

V. F. B. „Süßstadt“ I Mitglieder haben nur Eintritt gegen Vorzeigen der Mitglieds-Karte.

F. C. Frankonia Karlsruhe e. V. Sportpl. Durlach. Allee. Straßenbahn-Haltestelle am Schiachthof. Lokal und Geschäftsstelle im Schiachthof. Telefon 8587. Sonntag, 24. Oktober: U. I. B. Grötzingen I. II. III. gegen Frankonia I. II. III. Beginn: 3. 1/2 bzw. 1/11 Uhr. IV. und V. Mannschaft in Grötzingen. Abends gemütl. Beisammensein im Lokal.

Der frohe Eintritt zu den Wettspielen ist nur gegen Vorzeigen der Mitglieds-Karte gestattet. 6017. Central-Kino! Gekter Teil „Der Herr der Welt“, unter keinen Umständen vermissen! 5880. Durlacher Anzeigen. Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug, sowie der Vollmilchmarken. Die Ausgabe der Scheine zum Brot- und Mehlbezug für die Zeit vom 26. Oktober bis 23. November ds. Jrs. sowie der Vollmilchmarken für den Monat November erfolgt am 23. und 25. ds. Mts. in folgender Weise: Am Samstag, den 23. ds. Mts. vormittags von 9-1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit B nachmittags von 2-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K. Am Sonntag, den 25. Oktober vormittags von 9-1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und S. nachmittags von 2-7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben T, U bis mit W. Jede Familie hat jeweils Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittelausweis mitzubringen. 2890. Am Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung der Geschäfte ist es unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betr. Wochentag bestimmten Zeit erscheinen. Wer die ihm zuzurechnenden Scheine am Ausgabetermine nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken abgezogen. Für verloren geangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zusatz gewährt. Durlach, den 21. Oktober 1920. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Villa in Herrenalb als Hotel, Café, Restaurant, etc. geeignet, sofort bezugsbar, an veräußert durch August Schmitt, Immobilien- u. Pflanzengeschäft Karlsruhe, Durlach. 49. Telefon 2117.

Spangen, Stecker und Hämme werden in drei Tagen repariert. 5897. Institut Elga Riefel 25a, Ecke Ritterstr.

Diwans neue, billig zu verkaufen. A. Adler, Schächelstr. 25.

Mandolinen Gitarren und 5006

Lauten kauft fortwährend

Weintraub's u. u. Verkaufsgeschäft 52 Kronenstr. 52.

Raffatt, Raffatt. Verkauf von Alt- u. Neu-Möbel

Verkauf ohne Kaufzwang erwünscht. Karl Rauch, Dreherstr. 8. Dreherstr. 8.

Gastlofs. Es sind 3. Bt. größere Mengen Gastlofs verfügbar. Es wird deshalb dringend empfohlen, und Bestellungen jetzt aufzugeben, da eine Lieferung bei eintretender Kälte unüchler ist. Durlach, den 21. Oktober 1920. 2880. Städt. Gaswerk.

Kohlen-Ausgabe. Die bei Christian Gader e. u. (ehemaligen Kunden von Nr. 1-210 können am Freitag den 22. Oktober, von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr, 2 Jtr. Feilsäure zum Preise von 19.55 M je Jtr. solange Vorrat oder 2 Jtr. Brechlofs III zum Preise von 25.50 M je Jtr. ab Lager Weingartenstr. 3 erhalten. Zufuhr vors Haus 80 S, frei Keller 1.90 M je Zentner mehr. 2891. Durlach, den 21. Oktober 1920. Ortslohlenstelle.

Männer-Gesangverein Durlach. Am kommenden Sonntag, den 24. Oktober, abends 5 Uhr, findet im Saale der Festhalle unsero 6022. Abend-Unterhaltung mit Tanz statt, wozu wir unsere werten Ehrenpassiven und aktiven Mitglieder nebst Familien-Angehörigen freundlichst einladen. Der Vorstand.

Raffatter Anzeigen. Lebensmittel-Verteilung für die Zeit vom 22. bis 28. Oktober 1920. 1. Margarine: Im freien Verkehr letzte Ausgabe solange Vorrat, das Pfund zu 10 M. 26 Montag den 25. ds. Mts. wird verkauft: 2. Haushaltsmehl: Kopfstiel 1 Pfund gegen Brotkarte (1 Streifen), Preis per Pfund 1.60 M. 3. Salzfische: 1-2000 bei Fr. Peltzer, Kirchstraße. - 2000 bis 3000 bei Ph. Klump, Herrenstraße. 2888. Raffatt, den 22. Oktober 1920. Kommunalverband Raffatt-Stadt.

Kartoffel-Ausgabe. Heute nachmittags werden die Kartoffeln für die Buchstaben F, G und H ausgegeben. Raffatt, den 22. Oktober 1920. Kommunalverband Raffatt-Stadt. Abteilung Kartoffel-Verförgung.

Bruchsaler Anzeigen. Kartenausgabe am Samstag, den 23. Oktober 1920, von bis 12 Uhr vormittags an die Buchstaben V bis einschließlich Z. Nachmittags findet keine Kartenausgabe statt. Am Sonntag, den 25. Oktober 1920, Kartenausgabe an diejenigen Verförgungsberechtigten, die veräußert haben, ihre Karten rechtzeitig abzugeben. Bruchsal, den 22. Oktober 1920. 2886. Kommunalverband Bruchsal-Stadt. Kartenausgabestelle.

Allgem. Ortskrankenpflege Bruchsal. Die Wahlen zum Ausschuss der allgemeinen Ortskrankenpflege Bruchsal sein. In Abänderung unserer Anzeige vom 1. ds. Mts. geben wir bekannt, daß gemäß Beschluß des Ausschusses die Wahlzeit im Stadtbezirk Bruchsal auf die Zeit vom 12 bis 8 Uhr nachmittags festgesetzt ist. Des weiteren geben wir bekannt, daß seitens der Arbeitgeber nur ein Wahlvorschlag eingebracht werden darf. Es gelten daher die ersten 3 dieses Wahlvorschlags als gewählt und entspricht ihm somit im ganzen Stadtbezirk der Wahrgang für die Arbeitgeber. Bruchsal, den 21. Oktober 1920. Der Ausschussvorsitzende: A. Goloch, Vorsitzender.



# Eröffnung der spanischen Weinhalle „Zum goldenen Ochsen“

91 Kaiserstrasse 91

Samstag, 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

Gleichzeitig Schlachtpartie.

Inhaber: ESTEBAN MOLAS.

Vorzügliche spanische Weine.

### Deutsche Kolonial-Gesellschaft Abteilung Karlsruhe.

Samstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr,  
im Saale des Friedrichshofes:

### Lichtbilder-Vortrag

von Gouverneur a. D. Dr. Seig

### „Das deutsche Volk und die koloniale Frage“

Eintrittskarten zu Mk. 2,25 in den Buchhandlungen Dielefeld und Müller & Gräßl, sowie an der Abendkasse erhältlich.  
Die Mitglieder haben gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt.

### Drei öffentliche Vorträge

jeweils abends 8 Uhr, im Rathensaal  
Professor Dr. Max Scheler - Köln.

Montag, den 25. Oktober 1920:  
Ueber religiöse Erneuerung.

Dienstag, den 26. Oktober 1920:  
Kathol. Arbeits-Auffassung und  
Wiederherstellung des rechten  
Arbeitsgeistes.

Mittwoch, den 27. Oktober 1920:  
Friede unter den Konfessionen.

Abonnement für 3 Vorträge 10 Mark und 8 Mark  
Numerierter Platz für Einzelvorträge 4 Mark  
und 3 Mark. Sitzplatz 1 Mark.

Vorverkauf für die Vortragsreihe nur Herder'sche  
Buchhandlung, Herrenstraße 34, ab 20. Oktober.  
Einzelplätze nur an der Abendkasse.

Mitglieder erhalten Ermäßigung gegen Vorzeigen  
der Mitgliedskarte.

Kath. Frauenbund Dreigruppe kath.  
Zweigverein Karlsruhe. Akademiker.

### Versteigerung.

Dienstag, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr,  
werden in Stutenfische Jagd-  
scheune nachstehende Gegen-  
stände gegen Bargzahlung  
versteigert. Die  
gesteigerten Gegenstände  
müssen 3 Tage nach Ver-  
steigerung abgeholt sein  
und lagern solange auf  
Gelände des Versteigerers.  
Güterauflöser Bahl Stuten-  
fische wird die gestiegenen  
Gegenstände ausgeben.

150 Stück gebrauchte Hanf-  
seile in Längen von 30  
bis 100 m und ver-  
schleierter Gürtel.  
90 Stück gebrauchte Fänge-  
netze in verschiedenen  
Längen, Raftschleife,  
einige Wischfäden und 2  
vierrädrige Jagtwagen.  
Die Versteigerungsgen-  
stände werden jeweils  
einzeln ausgerufen.  
Karlsruhe, 15. Okt. 1920.  
Bezirksamtsinspektion.

### Musik-Schule

A. Hofmann

Rappenerstraße 46.

Ausbildung  
für Violon., Klavier.

### Pelz-Anfertigungen Pelz-Reparaturen Zinnschmelzung.

werden sofort fach-  
männlich angefertigt  
zu d. billigst. Preisen

Senner, Schützenstr. 27  
Sinterh. part.

### Central-Lichtspiele

26 Karlsruher-Strasse 26.

Heute! Heute!

### Die Herrin der Welt

### Der 8.

und letzte Teil:  
Die Rache der  
Maud Ferguson

Dieser 8. u. letzte Teil dürfte wohl an Span-  
nung alle übrig. gezeigte Teile übertreffen



### Stoffe

neue, feine in allen Farben u. nach  
Muster für Behörden u. Kaufleute

Färberei D. Lasch, Tel. 1953  
Fülladen in allen Stadtteilen.

Dem Herrn Walter Kern wurde gemäß  
§ 21 des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1897  
über das Auswanderungswesen heute die Er-  
laubnis erteilt, bei der Beförderung von Aus-  
wanderern nach außerdeutschen Ländern als  
Agent des Norddeutschen Lloyd in Bremen  
durch Vorbereitung und Abschluss von Beförde-  
rungsverträgen gewerbsmäßig mitzuwirken.  
Die Erlaubnis berechtigt zum Geschäftsbetrieb  
im Amtsbezirk Karlsruhe. O.-Z. 201  
Dies bringen wir hiermit zur allgemeinen  
Kenntnis.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1920.  
Bezirksamt - Polizeidirektion.

Von der Umlage aus Vermögensschaffungs- und  
Betriebsvermögen für das Rechnungsjahr 1. April  
1920/21 sind zwei Viertel verfallen. Wir fordern  
daher zu deren Zahlung bis längstens 27. Oktober  
ds. Jrs. auf. Bei späterer Zahlung werden Versäm-  
nisgebühren berechnet.

Wer noch keinen Forderungsettel erhalten hat,  
wolle dies mündlich oder schriftlich bei uns anzeigen.  
Stadthauptkasse A.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1920.  
Bezirksamt - Polizeidirektion.

### Raninchen-Zuchtverein Blankenloch.

Samstag, den 23. und Sonntag,  
den 24. Oktober 1920

### Local-Ausstellung

im Gasthaus zum „Schwanen“ in Blankenloch.  
Günstige Kaufgelegenheit für Liebhaber. Freunde  
und Förderer der Kaninchenzucht von Nah und Fern  
sind freudl. eingeladen. Der Vorstand.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Wäsche

aller Art auch Stroh-Wäsche  
wird zum Waschen und  
Bügeln angenommen.  
Göthestraße 21, 3. Stof.

### Gänselebern

werden fortwährend zu  
den allerhöchsten Tages-  
preisen angekauft.

K. Mäser,  
Kreuzstraße 20, II. Stof.

### Gänselebern

werden fortwährend zu  
den allerhöchsten Tages-  
preisen angekauft.

G. Meek, geb. Stürmer  
Kreuzstr. 21, II. St.

### Möbliertes Parterre-Zimmer

in einem Hause der Süd-  
stadt mit Einjähr. zu  
mieten gesucht.

Gef. Anerbieten unter  
Nr. 100 an das Volk-  
freundbüro erbeten.

### Ulster

Ulster nur eigene Fabrikate  
in verschiedenen Formen und Farben  
3,90 - 5,75 - netto.

Julius Löwe,  
Werderplatz 25.

### Altes Gold, Silber, Platin

und solche Gegen-  
stände zählt an  
höchsten

Wildt, Uhrm., Kreuzstr. 16  
6031

### Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband

Kommenden Sonntag, den 24. Oktober 1920,  
vormittags 10 Uhr, findet im Goldenen Adler,  
Karlsriedstr. 12, eine

### außerordentl. Branch-Verammlung der Herrenmaß- und Damen-Händler

statt. Tagesordnung:  
Bericht und Abstimmung über den Schieds-  
spruch der Unparteiischen in Leipzig.

Anbedingtes Erscheinen aller notwendig, um  
gegenständliches Aufmerksamwerden wird gebeten.  
Die angelegte Quartalsberufung am Mittwoch  
findet trotzdem statt. Die Giltigkeit.

### Radsfahrer-Verein Vorwärts Karlsruhe

Sonntag, den 24. Oktober,  
nachmittags 4 Uhr, findet im  
Gottesacker Schilde, Durlacher-  
Alle, unsere

### Herbst-Feier

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des  
Vereins freundlich einladen. Der Vorstand.

### „Freie Turnerschaft“ Karlsruhe (S. V.)

Samstag, 6. November, abends 7 Uhr, ordentliche  
General-Verammlung

Tagesordnung: 1. Aufnahmen u. geschäftl. Mitteilungen  
2. Geschäfts- und Kassenbericht  
3. Anträge  
4. Neuwahlen.

Anträge zur General-Verammlung müssen bis  
längstens 23. Oktober an den 1. Vorsitzenden, Herrn  
F. J. Sitt, Adlerstr. 8, schriftlich eingereicht werden.  
In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung erlauben  
wir unsere Mitglieder, besonders unsere älteren Turn-  
genossen, um vollzähliges Erscheinen.

NB. Am Sonntag, den 24. Oktober, auf dem  
Turn- und Spielplatz an der Lindeheimer Allee,  
nachmittags 1 Uhr, bezw. 3 Uhr, Fußball-Wettspiel:

Karlsruhe - Darmersheim

abends: Gemittl. Beisammensein mit Tanz im  
„Saalbau“, Ecke Gottesacker- und Lahnstr. 12.

Der Turnrat.

### Gesangverein Lassallia Karlsruhe



Samstag, den 23. Oktober, abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale der Festhalle

### KONZERT

zur Feier des 26. Stiftungsfestes

Mitwirkende: Frau Marie von Ernst, Mitglied des Bad,  
Landestheaters; Horn-Quartett: Herren Heuck, Gebhardt,  
Sorns, Zetschek (Mitglieder des Bad. Landestheaters); Am  
Flügel: Frl. Martha Leyser; Männerchor (180 Sänger),  
Leitung: Herr Arthur Herbold; Ballmusik: Musik-  
Verein Harmonie, Direktion: Herr Hugo Rudolph.

Nach dem Konzert: Ehrung von Sängern

\* BALL \*

Kassen- und Saalöffnung 1/7 Uhr.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à Mk. 2,50 (ein-  
schliesslich Lustbarkeitssteuer und  
Einlasskarte) in der Musikalienhandlung von Fritz Müller,  
Ecke Kaiser und Waldstrasse, Restauration „Auerbahn“,  
Schützenstrasse Nr. 58, sowie an der Abend-Kasse.  
Für die Mitglieder verweisen wir auf das Rundschreiben.  
Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

### Schuhwaren

Enorm billig! Solange Vorrat!

Damen-Halbschuhe 7500  
schwarz und farbig . . . Mk. 93.50 u.

Damen-Stiefel 11500  
R-Box, bequem Absatz . . . . . Mk. 11500

Damen-Stiefel 14500  
Box-Calf, elegant . . . . . Mk. 14500

Herren-Stiefel 14800  
Rindbox, elegant . . . . . Mk. 14800

Knaben-Stiefel 11850  
kräftige Qualität 86/40 . . . . . Mk. 11850

Etflinger Schuh-Haus  
Kaiserstrasse 48.